



# Desinformation

## Fake News

**Vor allem bei Social-Media-Angeboten und Online-Videoplattformen** werden z. T. gezielt unwahre Informationen gestreut, um Meinungen zu beeinflussen. Über die „Teilen“- und „Liken“-Funktionen verbreiten sich sogenannte Fake News schnell weiter, auch über Messenger-Dienste. Im Zusammenhang mit Fake News wird häufig auch der übergeordnete Begriff Desinformation verwendet. Mit deren Verbreitung sollen andere Menschen erschreckt, verunsichert oder manipuliert werden. So können Verfasserinnen und Verfasser eine Stimmung erzeugen, in der sich ihre politischen, wirtschaftlichen, ideologischen oder persönlichen Absichten besser durchsetzen lassen.

## Desinformation

„**Desinformation umfasst** alle Formen absichtlich erstellter und weitergegebener manipulierter Informationen, die das Publikum täuschen und irreführen sollen, um absichtlich öffentlichen Schaden zu verursachen oder um Profit zu machen.“<sup>[1]</sup> Gezielte „Desinformationskampagnen“ können eine Gefahr für die Demokratie darstellen, da Vertrauensverluste in die Regierung bis hin zu gewalttätigen Aktionen mit ihnen verbunden sind. Auch Social Bots – intelligente Programme, die vorgeben, menschlicher Natur zu sein – werden im Rahmen von Desinformationskampagnen eingesetzt. Schon wenige Social Bots können Stimmungen in Social-Media-Angeboten deutlich beeinflussen, wie eine Untersuchung der Universität Duisburg-Essen herausfand.<sup>[2]</sup> Desinformation äußert sich u. a. durch folgende Merkmale:

- Eindimensionale Auswahl und Zusammenstellung von veröffentlichten Nachrichten
- Emotionalisierende bzw. skandalisierende Sprache (reißerische Behauptungen, Verkürzungen, Superlative)
- Manipulation von Überschriften, Bildern und Videos
- Verweise auf ungesicherte Quellen und gezielte Falschmeldungen
- Verlinkungen auf seriöse Angebote, um Glaubwürdigkeit zu suggerieren<sup>[1]</sup>

## Informationen in Bildern

**Desinformation wird oft** durch Bilder, Filme oder Videos und Tonbeiträge gestützt, weil sie oft besonders authentisch wirken. Ein solches multimediales Material muss aber nicht die Wirklichkeit abbilden. Bild-, Film- und Audiodateien können inzwischen täuschend echt digital manipuliert werden. Im dokumentarischen Bereich ist es manchmal gewollt, Bildausschnitte auf eine bestimmte Art zu gestalten oder Ton- und Filmaufnahmen zu „montieren“. Wegen dieser vielen Täuschungsmöglichkeiten gilt es, sich die Quellen multimedialer Beiträge besonders genau anzusehen.<sup>[3][4]</sup>

## Verschwörungsmythen

**Neben Desinformation** gibt es noch Verschwörungsmythen, die auch als Verschwörungserzählungen oder Verschwörungstheorien bezeichnet werden. Viele Verschwörungsmythen sind geprägt von einem extremistischen oder antisemitischen Weltbild, richten sich gegen Regierungen, wissenschaftliche Erkenntnisse oder bestimmte Gruppen. Sie suchen Sündenböcke und schüren dadurch in der Gesellschaft Zweifel und Ängste und verstärken Hassgefühle, Radikalität und Gewaltbereitschaft. Desinformation oder „Fake News“ gelten als Vorstufe zu Verschwörungsmythen und können als die Bausteine betrachtet werden, aus denen Verschwörungsmythen zusammengesetzt sind.<sup>[5]</sup> Eine Übersicht über weit verbreitete Verschwörungserzählungen finden sich im Glossar des Jugendschutz- und Medienkompetenzberichts der Landesmedienanstalten 2022.<sup>[6]</sup> Bei Kindern und Jugendlichen können Angst und Verunsicherung durch die Rezeption derartiger Verschwörungsmythen in den Medien entstehen. Besonders, wenn es um Themen mit Bezug zu ihrer Lebenswelt geht.

## Rasante Verbreitung

**So abstrus manche Erzählungen auch sein mögen**, durch das Internet und mithilfe sogenannter Bots lassen sich solche alternativen Mythen wie ein Lauffeuer verbreiten. Eine Studie der Columbia-University von 2016 zeigte z. B., dass etwas mehr als die Hälfte der Twitter-User Inhalte gar nicht lesen, bevor sie sie teilen.<sup>[7]</sup> Wird man von einer Headline angesprochen und/oder bestätigt sie die eigene Denkweise, ist der Beitrag schnell geteilt, ohne nachzuprüfen, was sich dahinter möglicherweise verbirgt. Dieses Phänomen ist als „Sharebait“ bekannt. So verbreiten sich nicht nur seriöse Nachrichten, sondern auch „alternative Fakten“ und Verschwörungsmythen im Internet rasend schnell. Vielen Menschen, die solche Desinformationen teilen, ist gar nicht bewusst, auf welche Inhalte diese Meldungen eigentlich abzielen. Sie erwecken mit einer professionellen Aufmachung und entsprechender Bebilderung zum Teil den Anschein eines seriösen Journalismus, der das Überprüfen der Quellen obsolet erscheinen lässt.<sup>[5]</sup> Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen entsprechende Handlungswerkzeuge an die Hand zu geben, die beim Umgang mit dem Übermaß an Informationen helfen.

## Desinformation enttarnen

**Damit man Desinformation leichter als unwahr enttarnen kann**, gibt es mittlerweile verschiedene Online-Portale, wie z. B. ➔ **Mimikama – Zuerst denken, dann klicken** oder ➔ **hoaxmap.org**, die über Falschmeldungen aufklären. Faktenchecker-Initiativen wie ➔ **Correctiv – Recherchen für die Gesellschaft** oder der ➔ **ARD-Faktenfinder** arbeiten daran, Falschmeldungen mit Fakten entgegenzutreten. Ein Bild-Fake lässt sich z. B. mit Rückwärtsbildersuche auf ➔ **www.google.images** oder über ➔ **lens.google** entlarven.

## Falsche Zitate

**Im Kontext von „Fake News“** wird auch das Phänomen beschrieben, dass Dritte Presseartikel und Bilder etablierter Medienhäuser mit eigenen Kommentaren, die mit den konkreten Inhalten der Berichte kaum übereinstimmen, in Social-Media-Angeboten weiterverbreiten. Sie rücken damit die Berichterstattung bewusst in einen anderen Kontext und nutzen dabei aus, dass Nutzerinnen und Nutzer oftmals nur die kommentierenden Worte ihrer Social-Media-Kontakte sowie z. T. reißerischen Überschriften der Presseberichte lesen und nicht den kompletten Artikel.

## Quellenangaben

---

- [1] Willst du mit mir Fakten checken gehen?  
Internet: [www.klicksafe.de/fileadmin/media/images/Materialien\\_klicksafe/Cover\\_big/Begleitmaterial\\_klicksafe\\_Desinformation.pdf](http://www.klicksafe.de/fileadmin/media/images/Materialien_klicksafe/Cover_big/Begleitmaterial_klicksafe_Desinformation.pdf) [Stand: 02.08.2022]
- [2] Tagesschau.de (2020): Wenige Bots können Stimmung manipulieren.  
Internet: [www.tagesschau.de/faktenfinder/hintergrund/social-bots-109.html](http://www.tagesschau.de/faktenfinder/hintergrund/social-bots-109.html) [Stand: 02.08.2022]
- [3] Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2010): Krieg in den Medien, Interaktive DVD, Einheit 3: Alles Propaganda? Medien als Instrument der Beeinflussung. Bonn.
- [4] Luther, Carsten: Wie Pressefotos die Wirklichkeit manipulieren. In: Zeit, 22.03.2012.  
Internet: [www.zeit.de/politik/ausland/2012-03/fotografie-journalismus-ruben-salvadori](http://www.zeit.de/politik/ausland/2012-03/fotografie-journalismus-ruben-salvadori) [Stand: 02.08.2022]
- [5] Silberberger, Guilia (2020): Verschwörungstheorien. Vertrauen in seriösen Journalismus stärken.  
In: Tendenz 2.20. Das Magazin der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, S. 20-22.  
Internet: [www.blm.de/files/pdf2/tendenz\\_2.20\\_web\\_archiv\\_final.pdf](http://www.blm.de/files/pdf2/tendenz_2.20_web_archiv_final.pdf) [Stand: 02.08.2022]
- [6] die medienanstalten ALM GbR (Hrsg.), 2022: Fakt oder Fake? Jugendschutz, Medienkompetenz und Desinformation. Maßnahmen, Projekte und Forderungen aus Sicht der Landesmedienanstalten.  
Internet: [www.die-medienanstalten.de/publikationen/jugendschutz-medienkompetenzbericht?tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=4993&cHash=dfa3746fda02c81526576324fb012b0b](http://www.die-medienanstalten.de/publikationen/jugendschutz-medienkompetenzbericht?tx_news_pi1%5Bnews%5D=4993&cHash=dfa3746fda02c81526576324fb012b0b) [Stand: 02.08.2022]
- [7] Columbia University (Hrsg.) (2016): Social Clicks: What and Who Gets Read on Twitter?  
Internet: <https://hal.inria.fr/hal-01281190/document> [Stand: 02.08.2022]

Der Text ist Bestandteil der Unterrichtseinheit „Fakt oder Fake?“ des Medienführerscheins Bayern für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe. Die Unterrichtseinheit ist verfügbar unter: [www.medienfuehrerschein.bayern](http://www.medienfuehrerschein.bayern). Die Entwicklung wurde gefördert durch die Bayerische Staatskanzlei.